

Hakel: Der ORF braucht den österreichischen Film!

ORF muss seinen Anteil an heimischen Produktionen steigern

Wien (OTS/SK) - "Der ORF braucht den österreichischen Film!" Das stellte SPÖ-Kultursprecherin Elisabeth Hakel anlässlich der Pressekonferenz der Filmschaffenden heute, Dienstag, fest. Heimisches Filmschaffen habe im ORF rund drei Mal mehr Quote als zugekauftes Programm. Durch Österreich-spezifisches Programm erhalte der ORF ein eigenes Profil, das sich wesentlich von dem anderer Mitbewerber -hier vor allem Rundfunkanstalten aus Deutschland - unterscheidet. "Ich denke, die Zusammenarbeit zwischen dem ORF und österreichischen FilmproduzentInnen ist eine Win-Win-Situation. Ich plädiere daher dafür, sich nicht gegenseitig mit juristischen Gutachten zu torpedieren, sondern sich an einen Tisch zu setzen und gemeinsam das österreichische Filmschaffen zu stärken", sagte Hakel. ****

Nach dem Ende der Gebühren-Refundierung habe der ORF vor allem auch bei Aufträgen an die heimische Filmwirtschaft gespart, was diese in eine bedrohliche Lage bringe, informierte Hakel. Die österreichische Filmwirtschaft brauche ein bestimmtes Auftragsvolumen, um wesentliche Strukturen aufrechterhalten zu können. "Der ORF ist die mit Abstand größte Rundfunkanstalt in Österreich und hat als öffentlich-rechtlicher Sender eine große Verantwortung. Im ORF-Gesetz sind der Kultur- und Bildungsauftrag des ORF definiert. Auch die angemessene Berücksichtigung und Förderung österreichischer künstlerischer und kreativer Produktionen, die Förderung der österreichischen Identität und die Bedachtnahme auf die kulturelle Eigenständigkeit Österreichs sind dort verankert. Ich fordere daher im Interesse der Filmschaffenden, aber auch des ORF stärkere Ambitionen des ORF, seinen Anteil an heimischen Produktionen zu steigern", so Hakel abschließend. (Schluss) mb/kg/mp

Rückfragen & Kontakt:

*SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Löwelstraße 18, 1014 Wien
01/53427-275*